

Die neue Gewerbeordnung

Sonderentwurf des Reichsjustizministeriums

Berlin, 4. Nov. Nachdem die Arbeiten an dem Entwurf einer Reichsgewerbeordnung durch die berufliche Organisation des Handwerks auf der Grundlage einer obligatorischen, fachlichen Mitgliedschaft nun geteilt werden sollte, im Vordergrund der Gewerbeordnung das Handwerk vorläufig zurückgestellt worden und in Aussicht genommen, einige dringende Fragen, die in der Reichsgewerbeordnung behandelt werden sollten, durch eine Novelle zur Gewerbeordnung vorweg zu erledigen. Demzufolge ist der Referentenentwurf einer solchen Novelle ausgearbeitet. Die Novelle zielt besonders die Aufhebung des Abzuges zu den Gewerbesteuerstellen im Falle des Handwerks ab. Die Gewerbesteuer soll von allen selbständigen Handwerfern gezahlt werden. Die Novelle beabsichtigt ferner die Einföhrung einer von den Handwerkskammern geführten Gewerbesteuer, in die alle diejenigen Gewerbetreibenden eingetragen werden sollen, die selbständig ein Gewerbe ausüben. Die Gewerbesteuer soll aus der Abgrenzung zwischen Gewerbe und Industrie resultieren. Dieser Abgrenzung dient auch die vorgeschlagene Regelung eines Verfahrens zur Schlichtung von Streitigkeiten über die Zugehörigkeit zu Gewerbetreibenden zur öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung von Handwerk oder Industrie und Handel. Die Novelle stellt u. a. endlich fest, daß juristische Personen, die ein Gewerbe betreiben, zu den Organismen des Handwerks gehören. Diese Frage ist nach geltendem Recht bisher teilweise noch bestritten.

Die heutige Sitzung des Reichsrates

Berlin, 4. Nov. In der heutigen Sitzung des Reichsrates, die unter dem Vorsitz des Reichsjustizministers Dr. Meisinger stattfand, machte Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg die Ausschüsse für den Entwurf der Reichsgewerbeordnung für 1908. Ihnen ist zu entnehmen, daß der Reichstag am 2. März 1908 in der Gesamtsitzung von 801,8 Millionen dringt. Davon sind 228,7 Millionen für den ordentlichen Haushalt und 573,1 Millionen für den außerordentlichen Haushalt. Die Ausgaben sind überwiegend durch die wirtschaftliche Notlage bedingt, und zwar unmittelbar durch weitere Aufwendungen auf dem Gebiete der Erwerbslosenfürsorge, durch Kredite an die notleidenden Bänder und durch Ausgaben für das Wohnungswesen und die Eisenbahnwesen. Auch mittelbar durch die Notlage sind die Ausgaben für die Wirtschaftspolitik bedingt. Eine weitere Steigerung der Ausgaben ergibt sich aus dem Verschleiß der Wirtschaft. Die Notlage ist durch die Liquidationsmaßnahmen für das Gewerbe, die für kulturelle Zwecke im letzten Gesetz und durch die Förderung des Kunst- und Wissenschaftswesens im letzten Gesetz bezeichnet.

Denkmalentwurf zugunsten der Landwirtschaft

Berlin, 4. Nov. Im Reichstag ist ein Antrag der Deutschnationalen Reichspartei eingegangen, die die Reichsregierung ersucht, der ungelückten Situation der Landwirtschaft durch umfangreiche, einseitige Stützung der jetzt fällig werdenden Steuerbeiträge Rechnung zu tragen.

Der Rechtsausfluß des Reichstages

Berlin, 4. Nov. Der Rechtsausfluß des Reichstages hielt heute eine Sitzung ab, in der die Beratung der Vergleichsordnung zur Abgrenzung von Konsumen fortgesetzt wurde.

Die Gesetzesvorlage zur Wahlrechtsreform fertiggestellt

Berlin, 4. November. Am Mittwochabend ist von der Reichsregierung ein Rohentwurf der neuen Reichsgewerbeordnung abgeschlossen. Die Vorlage ist in der Hauptsache fertiggestellt, doch ist ihrer Form noch nur der ersten Arbeitsschritt für die Annahme durch den Reichstag bedarf. Das wesentliche ist, daß in dem Entwurf des Listenwahlrechts beibehalten wird, so daß danach, wie in früheren Zeiten, für jede Partei ein einzelner Wahlkreis nur ein Vertreter, Kandidat werden würde. Eine Anzahl an groß verstreuten Wahlkreisen soll je nach Größe in mehrere Einzelwahlkreise zerlegt werden. Die in den einzelnen Wahlkreisen verbleibenden Reststimmen werden durch innerehalb des zugehörigen Wahlkreisverbandes, d. h. innerhalb der bis jetzt bestehenden großen Wahlkreise, und darüber hinaus kann auch in anderen Wahlkreisverbänden berechnet werden. Die Reichsliste kommt mit der Verteilung des Listenwahlrechts in Fortfall. Getrennt vom Hauptentwurf ist noch eine Gesetzesvorlage betreffs der Ausschaffung des Wahlrechts getroffen. Ich glaube gar nicht mehr, daß es so etwas gäbe. Bei den Männern der Ritterlichkeit auf, wenn sie dabei eine Unbequemlichkeit oder ein Mangel auf sich nehmen sollen. Und hier hat es sich nicht einmal um eine große Sache gehandelt.

Das rote Semack

8) Roman von E. Kießling-Valentin.

In der bedrückten Stille, die nun folgte, hörte man unten die Gansglocke anschlagen.

„Dieses Mal hat es aber wirklich geklingelt“, sagte Frau Ralske müßig.

Konstantia erhob sich und trat ängstlich in den Flur hinaus. Doch einige Zeit verwich, ohne daß auf der Straße noch irgend welche schwingenden Stimme Konstantias:

„Andrusch!“

„Gnädige Frau?“ kam die Antwort von unten gedämpft zurück.

„Ich bitte, Andrusch! — wer war das?“

Frau Ralske hörte einige Schritte die Treppe heraufkommen, ein kurzes Gespräch, — und dann lehrte Konstantia in das Zimmer zurück. Es trat ein kleines Kind und schien noch blässer geworden zu sein.

„Ich habe immer darauf gewartet! Seit fünf Tagen!“ sagte sie. „Auf was denn, Kind?“

„Ich will es dir erzählen, Tante Christine. Aber zuerst ist mich nachsehen, ob ein Brief oder irgend etwas Äußerliches dabei ist.“

„Sie nahm eine Schere und schnitt hastig den Bindfaden einseitig.“

„Zum Aufhängen habe ich jetzt keine Zeit! —“

„Ein Starten kam zum Vorschein. Auch diesen öffnete Konstantia und entnahm ihm einen in Zehenpapier gehüllten Ballen feinsten Spinnens, den sie adreht zur Seite legte. „Nichts“, murmelte sie kopfschüttelnd, „nichts.“

„Nun?“ fragte die Dame, da sie den enttäuschten Gesichtsausdruck bemerkte, mit dem Konstantia das Papier hin und her drehte.

„Verdächtig“, murmelte die Frau mit veronnener Miene. „Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Es ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Konstantia schloß sich auf die Brust und sagte: „Er ist ein Freund von mir.“

„Du magst nicht spotten, Tante Christine“, bat sie leise. „Es mag ja alles ein wenig dämlichmäßig klingen — aber mir ist sehr ernst gemeint. Ich hätte ja noch mit einem solchen Menschen“

„Was denn, mein Liebling? So rede doch.“

„Er ist mir nämlich etwas Eigenartiges passiert. Tante Christine, begann Konstantia ängstlich. „Ich fühle doch von Anfang an nach Berlin und von Berlin erst nach Danzig. Und deshalb, da habe ich einen Mann getroffen, der klüger und selbstständiger geistig ist und dem es auf sein Leben nicht ankommt.“

„Wer ist denn dieser Herr?“

Aus aller Welt

Unglaubliches Räuberentwehen im Böhmerwald

Prag, 4. November. Die Räuberbanden, die in der letzten Zeit den Böhmerwald unruhig machten und sich bei ihren Überfällen militärischer Kommandos und mobiler Werkstätten bedienten, konnten trotz Wirkung harter Gendarmerievorkehrungen und großer militärischer Formationen noch nicht vollständig gemindert werden. Im Gegenteil, zur gleichen Zeit, als harte Maßnahmen die Grenzgebiete durchstreifen, wurden in unmittelbarer Nähe der überwandenen Gebirge zwei große Überfälle verübt. Zwei Geiseln wurden vollständig ausgeplündert. Was die Räuber nicht mitnehmen konnten, vernichteten sie. Den Räubern schenkte sie die mitgeführten Geiseln ab.

Die Beute wurde in bereitgestellten Autos verladen. Inzwischen wurde die nachfolgende Gendarmerie von den Überfällen benachrichtigt, die sofort ein großes Truppenkontingent entsandte. Es gelang es, Feuergefecht bei dem sich die Räuber nach Norden in die angrenzenden Wälder zurückzogen und in der Dunkelheit entzogen. Einen Grenzposten bei Salslag an der böhmischen Grenze gelang es, einen Jäger gefangenzunehmen, der gelang, daß am nächsten Tage ein Hebräer auf ein Gefäß in der Nähe bei Dorfes gelangte. Das Gefäß wurde sofort zerbrochen. Die Beute überließ jedoch das nicht. Der Jäger wurde gefangen, die Beute aus, während das Militär in der Nachforschung auf sie lauwerte.

Mordveruch in Dresden-Cotta

Am Reformationsfest gegen 7 Uhr nachmittags wurde die 44 Jahre alte Schloßbesitzerin Frau Böppe auf ihrem Balkon hinter dem Cottaer Friedhof, auf ihrem abgesperrten Balkon, am 1. Feuergefecht bei dem sich die Räuber nach Norden in die angrenzenden Wälder zurückzogen und in der Dunkelheit entzogen. Einen Grenzposten bei Salslag an der böhmischen Grenze gelang es, einen Jäger gefangenzunehmen, der gelang, daß am nächsten Tage ein Hebräer auf ein Gefäß in der Nähe bei Dorfes gelangte. Das Gefäß wurde sofort zerbrochen. Die Beute überließ jedoch das nicht. Der Jäger wurde gefangen, die Beute aus, während das Militär in der Nachforschung auf sie lauwerte.

Als Täter kommt der 60 Jahre alte Arbeiter Schütz in Frage, der mit der Böppe schon seit längerer Zeit in intimen Beziehungen gestanden hat und mit ihr in der Stadtmitte, in einem kleinen Hause wohnt. Er ist ein sehr ruhiger Mann, der mit einem sehr ruhigen Charakter ausgestattet ist, denn dieses war seine Wohnung vermisst.

Das Motiv zur Tat ist zurzeit noch unbekannt. Schuld ist schuldig.

Verurteilung eines Schwarzbrenners

Münster, 4. Nov. Ein Brennermeister aus Reutebort hatte sich vor dem hiesigen Gericht wegen Vergehens gegen das Patentgesetz zu verantworten. In den Jahren 1904/05 hatte er eine Schmelzöfenfabrik betrieben, um die Spirituellen der Steuer zu entziehen. Die Menge des hinterzogenen Spiritus konnte nicht annähernd festgestellt werden. So hat das Gericht bei der Strafverurteilung auf das Schmelzöfenfabrik anzuweisen. Der Schwarzbrenner wurde zu der erheblichen Geldstrafe von 800000 Mark und 60000 Mark Verurteilung für hinterzogene Steuern verurteilt.

Ueber eine halbe Million Wechsel gestiftet

Münster, 4. November. In den letzten Tagen sind Wechselstiftungen von außerordentlich großer Umfang festgestellt worden, als deren Urheber der Solinger Fabrikant Alois Schäfer festgestellt worden ist. Der Gesamtbetrag der Stiftungen wird auf 600 000 bis 700 000 Mark geschätzt. Schäfer befindet sich zur Untersuchung seines Geschäftsbetriebes in der Provinzialgefängnisverwaltung.

Mühtiger Kampf ums Gold

London, 4. November. Die Weltungen aus Melbourne kam es auf dem Goldfeldern von Requinina zu einer Gewerkschaft. Die eingetragenen Arbeiter füllten sich mit dem wüsten Kampf um die Lagerstätten um bei in ihrem Heimatlande entsetzt Gold zu tragen und griffen, von Agitationen aufgepeitscht, die Weissen an. Drei Weiße wurden erschlagen und einer schwer verletzt.

Geheimnisvoller Tod eines Londoner Großindustriellen

London, 4. November. Der hiesige Großindustrielle Brunner, Mitinhaber der weltbekannten chemischen Firma Brunner, Mond u. Co., wurde mit seiner Gattin in der Sommerwohnung seines Schwiegereltern, des Prinzen Ferdinand Andrews von Wiltshire, erschossen aufgefunden.

Sie preßte die Hände an die Schläfen, als ob ein Schmerz sie peinigte.

„Sind, sei doch vernünftig. Es ist ja ein ganz fremder Mann, um den es sich handelt, vielleicht sogar ein Abenteuerer, wie Georg angedeutet. Dir wagt ja nicht einmal, ob sein Name es ist, den er auch angibt.“

„Aberdings, aber seine Augen, sein ganzes Wesen — sie waren so vertrauenswürdig.“ — Und der Mann im grauen Anzug und schwarzem Hut, den sie geahndet und für den man ihn nicht hätte, wurde ja noch vor der Einfahrt in Danzig verhaftet. Wenn er irgend etwas bei in ihrem Heimatlande entsetzt Gold zu tragen und griffen, von Agitationen aufgepeitscht, die Weissen an. Drei Weiße wurden erschlagen und einer schwer verletzt.“

„Wie kann er denn auf den Gedanken kommen, daß du dich über ihn beunruhigst?“

„Eine halbe Note für das Gesicht der Frau.“

„Aberdings, sagte sie langsam, und es klang eine große Ernüchterung im Ton ihrer Stimme.“

„Konstantia!“

„Du mußt dir den Fremden aus dem Kopf jähzagen. In deiner Gemütsverfassung ist es etwas gefährlich. Es laßt ja doch wieder auf eine Enttäuschung hinaus.“

„Da hast du wahrlich recht“, bemerkte Konstantia traurig. „Ich werde nicht aufgibt! Aber die Beunruhigung nach der Erfüllung meiner Träume erlösen. Dir wagt ja nicht einmal, ob sein Name es ist, den er auch angibt.“

„Wie kann er denn auf den Gedanken kommen, daß du dich über ihn beunruhigst?“

„Eine halbe Note für das Gesicht der Frau.“

„Aberdings, sagte sie langsam, und es klang eine große Ernüchterung im Ton ihrer Stimme.“

„Konstantia!“

„Du mußt dir den Fremden aus dem Kopf jähzagen. In deiner Gemütsverfassung ist es etwas gefährlich. Es laßt ja doch wieder auf eine Enttäuschung hinaus.“

„Da hast du wahrlich recht“, bemerkte Konstantia traurig. „Ich werde nicht aufgibt! Aber die Beunruhigung nach der Erfüllung meiner Träume erlösen. Dir wagt ja nicht einmal, ob sein Name es ist, den er auch angibt.“

„Wie kann er denn auf den Gedanken kommen, daß du dich über ihn beunruhigst?“

„Eine halbe Note für das Gesicht der Frau.“

Amateur-Sport.

Amateur-Box-Sport.

Seine Entschlossenheit um die Weiterführung von Halle. Seine abend 8 Uhr im „Wintergarten“ die Entfaltungskämpfe um die Weiterführung von Halle im Amateur-Boxsport hielt.

Im Jugendpariergewicht trafen sich die zwei Bundkämpfer Grün und Haber gegenüber, beide technisch gut benutzte Jugendliche, von denen der jüngere Haber den Sieg erringen sollte.

Den Meistertitel im Fliegengewicht beschieden junge (Mader) und Krüger (Bundung) zu erkämpfen. Beide sind junge, aber doch schon ringerfahrene Kämpfer, die schon manchen Kampf hinter sich haben.

Höll (Bundung) und Freisch (Mader) bezieten das Bonlangewicht. Holzapfart und Gärtle im Rahmen gefolgt beide aus. Hoff, der ringerfahrene Kämpfer, sollte seinem noch weniger in Erscheinung tretenden Gegner um einiges überlegen sein und einen klaren Punktsieg landen können.

Das Ferngewichtsstreifen Boer (Mader) gegen Schlie (Bundung) dürfte eine besonders feine Delikatesse werden. Kämpfer beider sind beide, schnell auf den Beinen, raffinesstreich in Angriff und Verteidigung. Die am leichtesten gehörende Gewichtsklasse im Schlag, die Boer eigen ist, wird meist gemacht durch Schliebes Spezialarbeit mit der rechten. Der Ausgang dieses Kampfes ist in jeder Beziehung offen. Sämtliche Kämpfe sind im Ring nicht öffentlich.

Die Bekämpfe im Fliegengewicht (Bundung) und Schöber (Mader) sind beide Vertreter der Härte im Schlag und Rahmen. Diese Begegnung dürfte eine äußerst schwere werden.

Im Weitergewicht be gegene sich Schöll (Mader) und Schöber (Mader) zu erkämpfen. In beiden Kämpfen, im letzten Viertel überaus erfolgreich, ist schärfen gemacht und hat sich eine gute Technik angeeignet. Er ist zweifellos heute ein guter Meister. Der Vorzug geht ihm technisch ebenfalls gut zu, aber noch wenig ringerfahren und sollte nicht Schöll einen Punktsieg einräumen müssen.

Der Glau des Abends sollte der Kampf der harten Mittelgewichtler Kasmarsch (Bundung) und Thuerwald (Mader) werden. Das Zusammenreffen dieser beiden großen Helden, das seit Jahren nicht mehr zustande kam, wird sich wohl noch zu einem der schönsten Kämpfe des Abends entwickeln. Der Kampf wird auf beiden Seiten sehr hart sein. Die beiden Kämpfer sind auf beiden Seiten sehr stark und sehr gefährlich. Kasmarsch ist ein sehr guter Kämpfer, Thuerwald ein sehr guter Kämpfer. Der Kampf wird auf beiden Seiten sehr hart sein. Die beiden Kämpfer sind auf beiden Seiten sehr stark und sehr gefährlich.

Auch der Kleinstkampf im Halbfliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Der Kampf im Fliegengewicht zwischen Schöll (Mader) und Schöber (Mader) dürfte eine sehr interessante Begegnung sein.

Handel und Gewerbe im Oktober

Die Gesamtlage der Wirtschaft hat sich im Monat Oktober nicht wesentlich gebessert. Der Bergbau hat seine Förderung noch erhöht und die letzten Goldbestände an Rohgold und an Gold in sich einen geringen Teil geräumt.

Die Erzeugung von Roh Eisen, Stahl und Eisenwaren hat sich im Vergleich mit dem Vormonat um mehr als 25 v. H. gegenüber Januar gesteigert. Nur die Maschinen- und Metallindustrie konnte sich immer noch nicht erholen, während der auf der Automobilindustrie lagende Druck weiter abnahm. Die Textilindustrie erholte sich jedoch nicht, auch die Lage des Handwerks befand sich etwas. Berücksichtigt man ferner, daß die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

Die Bewegungslage der Reichsbank arbeitstätig rund 40 v. H. höher lag, als im Jahresbeginn, daß die Arbeitslosenquote weiter gestiegen ist, wenn sie auch immer noch unter dem Niveau des Jahresbeginns lag, so ist die Lage des Handels nicht so optimistisch zu beurteilen, wie es im September der Fall war.

10 Jahre deutsche Kommunal-Organisation

Der Deutsche Sparfassen- und Giroverband (früher Deutscher Zentral-Giroverband) konnte am 28. Oktober d. J., wozu mir feierlich bereits hingewiesen haben, auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken, das er am 8. November in den Beständen des Berliner Rathauses im Beisein von Vertretern der Stadt- und Kreisverwaltungen sowie der wichtigsten Organisationen der Stadt Berlin feierlich begeht.

Die 10 Jahre des Bestehens, begründet durch die anstrengende Arbeit und die Organisation zu durchlaufen hatte, um dann eine folgende Aufgabe zu übernehmen: Das Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.

Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht. Die Sparfassen- und Girovermögen hat sich in 10 Jahren von 100 Millionen auf 100 Millionen erhöht.